



I. Hinführung

Die Dirigierenden sind wichtige Figuren bei der Orchesterarbeit, sie sorgen für den richtigen musikalischen Ausdruck, erarbeiten mit den Musikern und Musikerinnen die einzelnen Stimmen und sorgen für musikalische Hochleistungen im Orchester, denn auch Profimusiker benötigen durchaus Unterstützung, um gemeinsam zu spielen. Mit den vorliegenden spielerischen Stationen kann in Ansätzen gezeigt werden, was ein Dirigent/eine Dirigentin alles beherrschen muss, um so auf die Spielweise einzuwirken.

Gerade für Kinder ist dies ein spannender Einblick in ein eher unbekanntes Berufsfeld im Bereich der Musik. Alle Stationen haben einen spielerischen Charakter, da für diesen Beruf fundiertes Musikwissen vorausgesetzt wird. Die Materialien bieten sich auch als Übungen im Homeschooling an und verbinden Rhythmusgefühl, Bewegung und Musik.

Als Einstieg kann gemeinsam besprochen werden, welche Aufgabe ein Dirigent aus Sicht der Kinder hat. Gemeinsam kann mithilfe eines YouTube-Videos einem Dirigenten bei der Arbeit zugeschaut werden. Im Anschluss wird die Frage geklärt, was ein Dirigent besonders gut können muss. Gemeinsam werden Eigenschaften gesucht.

II. Übung

Dirigendiplom

Die Vorlage M1 dient zum Aufzeichnen des Lernfortschritts. Die Schüler können die verschiedenen Themen Schritt für Schritt abarbeiten und durch das Ausmalen der Note dokumentieren, was sie bereits gelernt haben. → M1

Haltung bewahren!

Für diese Übungen werden folgende Materialien benötigt: kleinere und größere Bücher, vier bis sechs leere Dosen, Material M2–M4. → M2–M4

Ablauf:

An dieser Station wird die Haltung und das „Stehvermögen“ des Dirigenten geübt. Dabei können die Kinder allein oder im Wettkampf gegeneinander die einzelnen Aufgaben bearbeiten. Die Kinder ziehen einen der Aufträge aus der Kiste, suchen die entsprechenden Materialien und führen die Aufgabe durch.

Ziel der Übungen ist es, für eine gute Haltung zu sorgen und zu zeigen, dass es auch eine körperliche Anstrengung sein kann, als Dirigent den ganzen Abend vor dem Orchester zu stehen.

Taktgefühl

Für diese Station werden M5–M7 gebraucht, außerdem müssen hier mindestens zwei Kinder → M5–M7 zusammen an der Station sein.

Ablauf:

Schrittweise nähern sich die Kinder dem gemeinsamen Rhythmus und Tempo an. Abwechselnd übernehmen alle einmal die Rolle des Dirigenten / der Dirigentin!

Ziel der Übungen ist es, das Taktgefühl zu schulen und einen Blick dafür zu bekommen, dass es manchmal schwierig ist das Orchester dazu zu bekommen, zusammenzuspielen.

Die Zeichensprache & das richtige Werkzeug

Inhalt dieser Materialien ist das Basteln eines Taktstocks und das Trainieren von Schlagfiguren. → M8–M14

Ablauf:

Für diese Station wird pro Schüler ein Esstäbchen, Stock o.Ä. und Knete gebraucht. Nach der Bauanleitung wird ein Taktstock gebastelt, anschließend wird er auch an anderen Stationen genutzt.



Zudem geht es um die Schlagtechniken, die ein Dirigent nutzt, um den Musiker im richtigen Takt zu halten. Wer an die Stationen kommt, muss zunächst die Schlagmuster mehrfach nachfahren und anschließend selbst mit dem Dirigentenstab testen.

Ziel der Übungen ist es, einfache Schlagtechniken kennenzulernen und auszuführen.

Die Fachsprache

In dieser Station lernen die Kinder Fachbegriffe der Musik und deren Bedeutung in Grundzügen → **M15–M16** kennen.

Ablauf:

Anhand eines Auszuges einer Partitur werden einige Begriffe präsentiert. Im Folgenden gibt es weitere Informationen, die in einem Lückentext und einer Zuordnungsübung vertieft werden.

III. Expertenwissen

Mithilfe des Lückentextes kann die Lehrkraft testen, inwieweit Fachbegriffe bei den Schülern gefestigt sind. Auch bekommen die Jungen und Mädchen so einen Eindruck, wie gut sie sich mit dem Thema „Dirigent“ auskennen. Als Hilfe für leistungsschwache Schüler sind die Lösungswörter angegeben. Sie müssen nur in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Natürlich ist es auch spannend zu erfahren, was die Kinder besonders interessant fanden bzw. was sie neu gelernt haben. → **M17–M18**

Das Dirigendiplom (M18) kann als Belohnung am Ende der Stoffeinheit genutzt werden.

VORSCHAU



Dirigendiplom

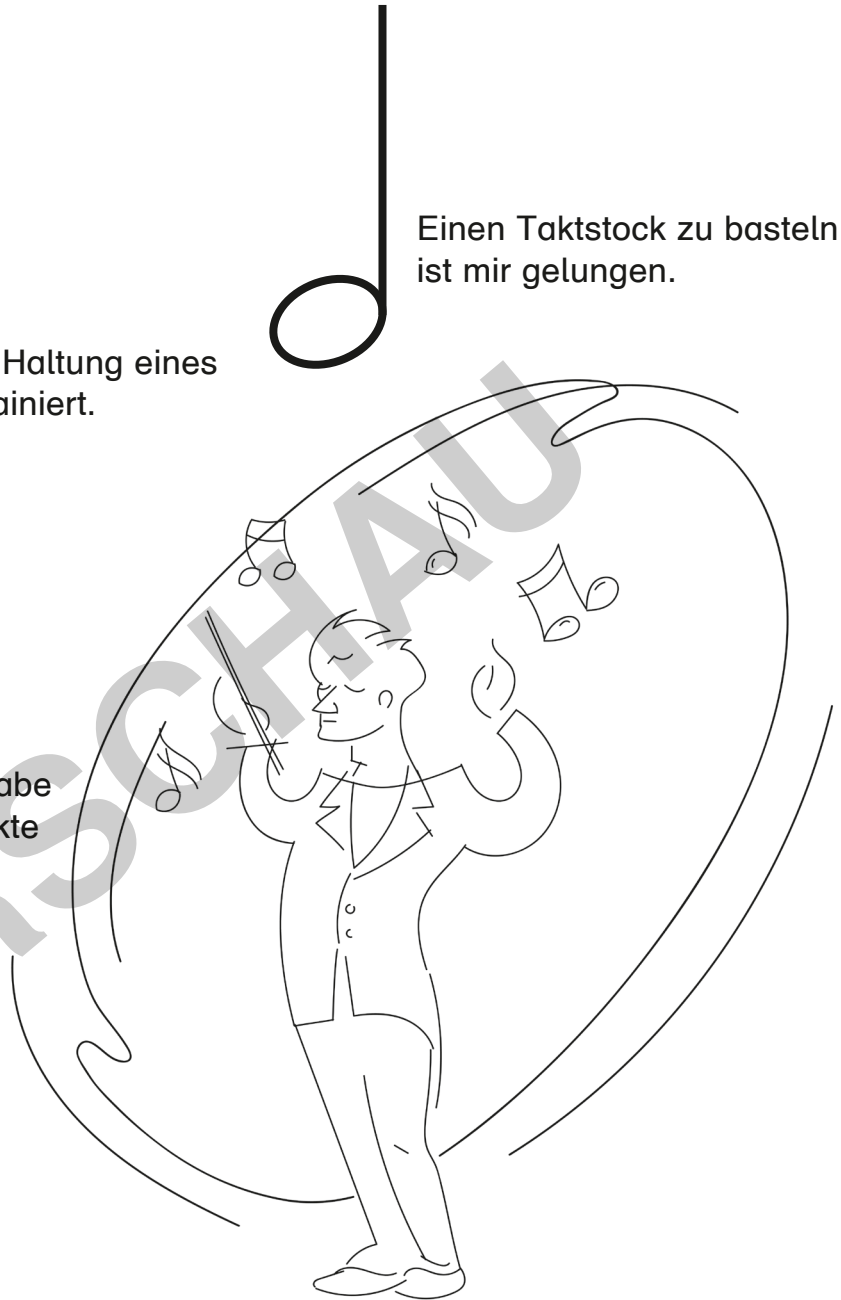
Ich habe die Haltung eines Dirigenten trainiert.

Einen Taktstock zu basteln ist mir gelungen.

Mit dem Taktstock habe ich verschiedene Takte angezeigt.

Ich habe mir die Partitur genauer angeschaut und weiß, was darauf zu finden ist.

Der Lückentext wurde von mir gelöst.





Haltung bewahren!

Die Dirigierenden müssen häufig mehrere Stunden vor einem Orchester stehen. Dabei ist ein sicherer Stand wichtig. Außerdem müssen sie immer für alle sichtbar und die Bewegungen sollten sehr deutlich sein, damit die Musiker und Musikerinnen wissen, was zu tun ist. Deshalb üben wir das jetzt gemeinsam!

Station 1 A

- ♪ Nimm dir **zwei Dosen** und stell dich auf die Dosen. Zähle nun langsam bis 10, 20 oder 30.
- ♪ Hebe nun **einen Fuß an** und zähle wieder langsam bis 10, 20 oder 30.
- ♪ Hebe nun den **anderen Fuß an** und zähle erneut langsam bis 10, 20 oder 30.
- ♪ Hebe **abwechselnd** die Füße, werde dabei immer etwas **schneller**, versuche aber trotzdem, nicht von den Dosen zu rutschen.
- ♪ Stehe **sicher** auf beiden Dosen, **beuge** dich langsam nach vorne, dann nach hinten, doch immer nur so weit, dass du nicht herunterfällst. Versuche es auch nach links und rechts.





Taktgefühl

Ein Dirigierender zeigt an, wann die Musiker anfangen zu spielen, wann sie Pausen machen und wann sie aufhören zu spielen.

Er oder sie legt aber auch fest, welchen Charakter das gespielte Stück bekommt. Es kann leidenschaftlich, traurig, rasant oder entspannt gespielt werden.



© Wikimedia.org



© Wikimedia.org

Der Dirigent achtet darauf, dass das Orchester im richtigen Takt spielt. Jeder Musiker und jede Musikerin schaut nach vorne, denn dort gibt der Dirigent oder die Dirigentin das Tempo an und zeigt, wann ein Instrument mit dem Spielen beginnen soll.

An dieser Station schlüpft einer von euch in die Rolle des Dirigenten/der Dirigentin, die anderen sind das Orchester. Doch zuerst macht ihr ein paar Rhythmusübungen zusammen.



Zeichensprache

Der Dirigent benutzt bei seiner Arbeit eine Art Zeichensprache, damit er dem Orchester Anweisungen geben kann. Dabei gibt es verschiedene Formen, so genannte Schlagfiguren.

Eine Schlagfigur ist eine Bewegung mit den Händen und Armen, um die verschiedenen Zählzeiten eines Taktes anzuzeigen. Der Dirigent benutzt dabei Auf-, Ab- und Seitwärtsbewegungen. Die erste betonte Zählzeit eines Taktes wird von oben nach unten geschlagen. Weitere kleinere Betonungen innerhalb des Taktes werden durch Änderung der Bewegungsrichtung nach links oder rechts angezeigt. Was kompliziert klingt, ist auch gar nicht so einfach.

Das gesamte Orchester muss immer wieder genau darauf achten, was der Dirigent anzeigt.





Mein eigener Taktstock

Du brauchst:

- ♪ einen Stock
(er muss etwa folgende Länge haben: von deinem Ellenbogen bis zur Spitze deines Mittelfingers)
- ♪ Knete

So geht es:

Das Holz wird der Taktstock, die Knete der Griff.

Forme mit der Knete einen Griff. Er sollte gut in der Hand liegen.

Er könnte so aussehen, wie auf dem Bild unten.

Stecke den Stock nun in die Knete – schon ist dein Taktstock fertig!

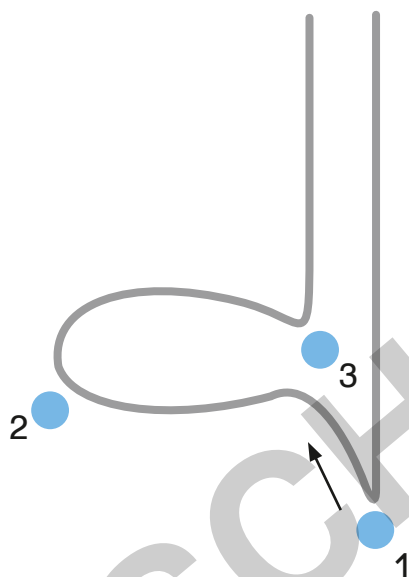


© Wikimedia.org



Zeichensprache

Dort wo ein Punkt ist, ist die Zählzeit, die betont werden soll, hier also der **erste**, **zweite** und **dritte** Schlag in einem Takt!



Dort wo ein Punkt ist, ist die Zählzeit, die betont werden soll, hier also der **erste**, **zweite**, **dritte** und **vierte** Schlag in einem Takt!

